



Protokoll der ordentlichen Pfarreiversammlung vom 10. September 2020			
Datum/Zeit	10.09.2020 / 19:00–21:30 Uhr	Vorsitz	Christoph Bossart
Ort	Pfarrheim St. Franziskus	Protokoll	Barbara David
Anwesend	28 stimmberechtigte Pfarrgemeindemitglieder gemäss Präsenzliste 4 Gäste ohne Stimmrecht		
Entschuldigt	3		

1. Begrüssung und besinnliche Eröffnung

Christoph Bossart begrüsst um 19 Uhr zu einer ordentlichen Pfarreiversammlung an einem ausserordentlichen Termin in einer aussergewöhnlichen Zeit...

Er leitet die Versammlung mit drei Sätzen ein, die er auch an den Beginn der laufenden Legislatur gesetzt hat:

Gib mir Gelassenheit, Dinge hinzunehmen, die ich nicht ändern kann.

Gib mir Mut und Kraft, Dinge zu ändern, die ich ändern kann.

Und gib mir die Weisheit, das eine vom andern zu unterscheiden.

2. Wahl der Stimmzählenden

Als Stimmzählende stellen sich Urs Fankhauser und Charlotte Konrad zur Verfügung.

3. Feststellung der ordnungsgemässen Einberufung

Christoph Bossart weist darauf hin, dass nach einer Vorankündigung im Juni die Einladung fristgerecht am 6. August in Kirche heute, am Anschlagkasten und auf der Webseite der Pfarrei publiziert worden ist. Zudem wurde sie im Gottesdienst bekannt gegeben.

Traktandenliste und Unterlagen lagen seit dem 6. August im Sekretariat auf und konnten seither von der Webseite der Pfarrei heruntergeladen werden.

Damit ist die Einberufung ordnungsgemäss erfolgt.

4. Genehmigung der Traktandenliste

Einleitend und mit Vorgriff auf Traktandum 14 erwähnt Christoph Bossart, dass keine Anträge eingegangen sind.

B Die Traktandenliste wird ohne Gegenstimme genehmigt.

5. Protokoll der ausserordentlichen Pfarreiversammlung vom 1. September 2019

Es liegen keine Wortbegehren vor.

B Das Protokoll wird ohne Gegenstimme genehmigt und Tobias Lindner verdankt.

6. Mitteilungen

6.1 Der Pfarreileitung

Während Pfarreikoordinator Odo Camponovo eine kurze Replik zu Situation der Pfarrei gibt, blickt Stefan Kemmler, leitender Priester, in die Zukunft. Beide Statements liegen dem Protokoll an.

6.2 Des Pfarreirates

Christoph Bossart informiert über das Wochenende vom 31. Oktober / 1. November:

Am Samstag, 31. Oktober um 17.30 findet der Abschiedsgottesdienst von Odo Camponovo (Eucharistie mit Werner Vogt) statt.

Am Sonntag 1. November ist die Einsetzung von Dorothee Becker. Normalerweise finden die Feier und der Rechtsakt der Einsetzung in einem Gottesdienst statt. Wegen Corona ist vorgesehen, diese Teile auseinander zu nehmen:

- Um 10.30 Eucharistiefeier mit Dorothee Becker und Werner Vogt.
- Um 14.30 offizielle Einsetzungsgottesdienst für geladene Gäste. Eine Abklärung zu einer ev. Live-Übertragung ist im Gange.

7. Jahresberichte

Der Jahresbericht zum vergangenen Jahr ist in vier Teile gegliedert:

- Gemeinsame Einleitung
- Jahresbericht der Pfarrgemeinde (Christoph Bossart)
- Jahresbericht der Leitung der Pfarrei (Odo Camponovo)
- Jahresbericht des Sozialdienstes (Daniela Moreno)

In der Debatte weist Erika Maurer drauf hin, dass sie noch mit dem Familiennamen Hof aufgeführt ist.

Auf die Frage von Raingard Lötscher-Booz, ob sich der Mitgliederrückgang von 147 Personen erklären lässt, schätzt Kirchenratspräsident Christian Griss, dass es sich um ca. 30 Austritte handelt und die restlichen Verluste auf Todesfälle und Wegzug zurückzuführen seien. 2019 hat es zudem nur eine einzige Hochzeit gegeben.

B Der Jahresbericht wurde mit 27 Ja und 1 Enthaltung genehmigt.

8. Jahresrechnung 2019

8.1 Bericht der Finanzkommission

Nach dem Rücktritt von Dominik Boog hat Christoph Bossart im Juni 2019 das Präsidium der Finanzkommission übernommen.

In dieser Funktion greift er einleitend die auch im Kommentar zur Vorlage beschriebene Transparenz auf. Mit der Offenlegung der bisherigen 'Stillen Reserven' weist die Jahresrechnung einen grossen, einmaligen Ertragsüberschuss aus.

Zudem hat die Pfarrei wie in den vergangenen Jahren das von der Kantonalkirche zur Verfügung gestellte Globalbudget im Personalbereich nicht ausschöpfen können, was zu einem Ertragsüberschuss von rund CHF 150'000 geführt hat.

Insgesamt beträgt der Ertragsüberschuss CHF 668'166.94.

8.2 Bericht der Revisionsstelle

Die Revisionsstelle hat die Jahresrechnung geprüft und hält im schriftlichen Bericht fest, dass sie «dabei auf keine Sachverhalte gestossen (...), die nicht dem Gesetz und den Statuten entsprechen».

Damit empfiehlt sie selbstredend der Pfarreiversammlung die Genehmigung der Jahresrechnung 2019.

8.3 Genehmigung der Rechnung

Diese Anträge der Finanzkommission und des Pfarreirats werden jeweils ohne Gegenstimme angenommen:

- B** 1) Zuweisung des Überschusses aus dem Globalbudget von CHF 151'553.70 wie bisher an die Strukturanpassung.
- B** 2) Zuweisung des Restbetrags von CHF 516'613.24 an die Reserven aus unverteilten Betriebsüberschüssen
- B** Die Jahresrechnung wird ohne Gegenstimmen genehmigt und dem Pfarreirat Décharge erteilt.

Christian Griss dankt Christoph Bossart für sein grosses Engagement und seine Professionalität in der Doppelfunktion. Die Pfarreiversammlung dankt mit einem Applaus.

Auf die Frage von Eliane Flach, wie die Finanzmittel der Pfarrei angelegt sind, erklärt Christoph Bossart, dass es sich dabei um Aktien handelt und dass aktuell abgeklärt wird, wie die Gelder zum Wohl der Menschen und zum Schutz der Umwelt angelegt werden können.

9. Wahl der Revisionsstelle

- B** Die Revisionsstelle PwC (PricewaterhouseCoopers) wird ohne Gegenstimme für ein zweites Jahr gewählt

10. Voranschlag 2020

Der Antrag des Pfarreirats auf Genehmigung des Voranschlags 2020 erfolgt coronabedingt erst jetzt, obwohl der grössere Teil des Jahres schon vorbei ist. Dabei ist auch klar, dass die Jahresrechnung 2020 in vielen Punkten vom Voranschlag abweichen wird, da dieser ein 'Normaljahr' spiegelt.

Da die Synode 2019 auf Antrag des Kirchenrates beschlossen hat, den nicht ausgeschöpften Teil des Globalbudgets ab Herbst 2020 nicht mehr der Pfarrgemeinde abzugeben, sondern zur Entlastung der Jahresrechnung der Kantonalkirche zu verwenden, weist der Voranschlag einen Ausgabenüberschuss aus.

- B** Der Voranschlag mit einem Ausgabenüberschuss von CHF 75'000 wird ohne Gegenstimme genehmigt.

11. Neue Pfarrgemeindeordnung

Rudolf Hopmann führt durch das Traktandum. Einleitend weist er darauf hin, dass die Vorlage Paragraph für Paragraph vorgelesen, beraten und beschlossen wird. Änderungsanträge müssen schriftlich eingereicht werden. Am Schluss erfolgt die Schlussabstimmung über die gesamte neue Pfarrgemeindeordnung.

- B** Ingress wird ohne Gegenstimme angenommen.
- B** §1 wird ohne Gegenstimme angenommen.
- B** §2 wird ohne Gegenstimme angenommen.

In der Beratung von §3 scheint Graziano Tronconi und Raingard Lötscher-Booz die Zahl von 50 Stimmberechtigten angesichts der aktuellen Zahl der Pfarrgemeindeglieder zu hoch. Da dies aber in der Verfassung so festgehalten ist, besteht kein Handlungsspielraum.

- B** In §3.2 wird die Änderung von «vom **Präsidenten** verlangen» in «**Präsidium**» (Antrag Hopmann) sowie anschliessend der gesamte §3 ohne Gegenstimme angenommen.
- B** In §4.8 wird die Änderung von «Vakanz **einer Pfarrstelle**» in «Vakanz **der Leitung der Pfarrei.**» (Antrag Bossart) sowie anschliessend der gesamte §4 ohne Gegenstimme angenommen.
- B** §5 wird ohne Gegenstimme angenommen.
- In der Beratung von §6.4 plädieren aus der Runde Raingard Lötscher-Booz, Richard Hofmann und Christian Griss für die Übernahme des Wortlautes der Verfassung.
- Rudolf Hopmann hat in seiner Präsentation den Wortlaut der Verfassung bereits eingebaut, ihn aber noch mit dem Satz: «Die übrigen Synodalen mit beratender Stimme» ergänzt.».
- B** In §6.4 wird die Änderung von «**Die Synodalen der Pfarrgemeinde, mit beratender Stimme. Der/die Delegierte der Synodenfraktion, mit Stimmrecht.**» in «**Bis zu zwei gewählte Synodenmitglieder der Pfarrgemeinde, die von der Synodenfraktion in den Pfarreirat delegiert werden, mit Stimmrecht.**» mit 22 Ja und ohne Gegenstimmen angenommen
- B** §6 wird ohne Gegenstimme angenommen.
- B** §7 wird ohne Gegenstimme angenommen.
- B** In §8 wird die Änderung von «Vakanz **einer Pfarrstelle**» in «Vakanz **der Leitung der Pfarrei.**» (Antrag Bossart) sowie anschliessend der gesamte §8 ohne Gegenstimme angenommen
- B** §9 wird ohne Gegenstimme angenommen.
- B** §10 wird ohne Gegenstimme angenommen.
- B** §11 wird ohne Gegenstimme angenommen.
- In der Beratung von §12.3 befürchtet Graziano Tronconi, dass künftig keine Revisionsstelle mehr aus der Pfarrei berücksichtigt werden kann. Christian Griss erklärt, dass dies weiterhin möglich ist, wenn die Stelle den Anforderungen entspricht.
- B** §12 wird ohne Gegenstimme angenommen.
- B** §13 wird ohne Gegenstimme angenommen.
- B** §14 wird ohne Gegenstimme angenommen.
- B** §15 wird ohne Gegenstimme angenommen.
- B** §16 wird ohne Gegenstimme angenommen.
- B** §17 wird ohne Gegenstimme angenommen.
- B** In der Schlussabstimmung wird die neue Pfarrgemeindeordnung mit 28 Ja und einer Enthaltung angenommen.
- Christoph Bossart dankt Rudolf Hopmann für die grosse Vorarbeit, dem Pfarreirat für die konstruktive Beratung und der Versammlung für die gute Aufnahme.
- Die verabschiedete neue Pfarrgemeindeordnung liegt dem Protokoll bei.

12. Informationen der Stiftung St. Franziskus

Christian Griss, Präsident des Stiftungsrates, berichtet, dass die Rechnung 2019 revidiert wurde.

Die Stiftung hat zurzeit keine neuen Aufgaben gefunden. Es ist genügend Geld vorhanden, so braucht z. B. der Sozialdienst momentan keine zusätzlichen Mittel.

Mit der neuen Gemeindeleitung sollen neue Einsatzzwecke gesucht werden. Eine Idee ist, einen Beitrag zur neuen Kirche in Bettingen zu leisten

13. Anträge

Es sind keine Anträge eingegangen.

14. Diverses

Erika Maurer regt einen neuen Innenanstrich der Kirche an.

Raingard Lötscher-Booz wünscht, dass die Fensterfront im Chor auf ihre Dichtigkeit hin überprüft und verbessert wird.

Für Eliane Flach sollte in irgendeiner Form Franziskus, der Namenspatron unserer Kirche in der Kirche sichtbar werden (Statue, Texte zum Auflegen,)

Christoph Bossart beschliesst um 21:30 Uhr die Pfarreiversammlung mit einem Dank an die Mitglieder des Pfarreirates, an die angestellten Mitarbeitenden der Pfarrei und an alle unbezahlt Engagierten.

Er wünscht mit den beiden letzten Folien der PowerPoint-Präsentation allen «Proscht» zum Umtrunk «und denn e guete Haimwäg und e gueti Zyt».

Für das Protokoll: Barbara David, 10. 9. 2020

Pfarreiversammlung 10.9.2020

Anhang Mitteilung der Pfarreileitung

Odo Camponovo:

Den Seelsorgebericht 2019 können Sie in den Unterlagen nachlesen; er ist auch auf der Homepage. Ich sehe keinen Sinn, ihn hier vollständig vorzulesen – besonders da 2019 schon weit weg ist.

Zwei Zitate:

„Die Besetzung der Theologenstellen der Pfarrei St. Franziskus ist seit längerer Zeit instabil sowohl was die Personen als auch was die Dotierung betrifft. Das wirkt sich auf das Pfarreileben aus. Die Pfarrei muss versuchen, über die Runden zu kommen und es fehlt an Zeit, Musse und Energie, neue Projekte zu entwickeln. Auch die Betreuung der Freiwilligengruppen, der Kontakt, um ihre Erfahrungen und Wünsche aufzunehmen, kommt auf die Dauer zu kurz.“

„Meine Aufgabe sehe ich darin, zusammen mit Pfr. Kemmler die Pfarrei zu leiten. Dabei zeigt sich, dass die Bezeichnung Koordinator den Sachverhalt nicht schlecht trifft. Koordinieren heisst ja, die Arbeit anderer zusammenzuführen und zusammenzuhalten. Schnell habe ich gemerkt, dass viele Personen in der Pfarrei das Pfarreileben mittragen, dass Gruppen teils seit Jahren ihre Aufgabe selbständig ausführen und dass das Seelsorgeteam motiviert ist. Nur deshalb konnte die Pfarrei die Stürme am Anfang des Jahres 2019 überstehen und nach und nach zur Normalität zurückfinden. Ich staune, wieviel trotz der Vakanzsituation möglich ist.“

Im Seelsorgebericht sind einige Gruppen und Personen aufgeführt, die in der Pfarrei wirken. Das ist wirklich erfreulich und es zeigt das Potential der Pfarrei St. Franziskus, die ja ab 1. November endlich wieder eine ordnungsgemässe Leitung hat mit Dorothee Becker und Stefan Kemmler.

Zu 2020:

Wir hatten den Lockdown, sodass während der halben Fastenzeit, in der Karwoche, an Ostern und bis vor Pfingsten keine öffentlichen Gottesdienste stattfanden. Auf Streaming von Gottesdiensten haben wir verzichtet, da es in der Region einige Angebote gab. Wir richteten bloss die Kirche entsprechend den Festtagen ein.

Mit den Besuchern des Mittagstisches hatten wir telefonischen Kontakt (Martha). Die Katechese wurde entsprechend der Regeln der Schule durchgeführt. Und jetzt üben wir Corona-Normalität ein: Planung mit der Ungewissheit, ob das Geplante dann auch durchgeführt werden kann. Durchführen unter Berücksichtigung der Sicherheitsmassnahmen: Was heisst das? Bei jedem Anlass muss das überlegt werden, was manchmal recht aufwändig ist. Das Verständnis der Gläubigen, auch von ihnen ist dabei gross. Die Pfarrei lebt weiter mit ihrer Aufgabe, Jesus Christus zu bezeugen, in Wort und Tat.

Stefan Kemmler:

Im Jahr 2019 hatten wir zwei Entwicklungstendenzen, die auch die kommenden Jahre prägen werden:

Einerseits waren wir erfolgreich auf der Suche nach engagierten Menschen aus der Pfarrei. Damit wurde die Verbindung der Pfarrei zum Dorf gestärkt.

Andererseits kamen die Pfarreileitung ad interim und die Pfarreikoordination von auswärts, damit wurde die Einbindung der Pfarrei in Pastoralraum und Bistum gestärkt.

Diese Entwicklung wird sich weiterziehen. Der leitende Priester wird weiterhin aus dem Pastoralraum kommen. Dank dem liturgischen Angebot im Pastoralraum haben wir die Möglichkeit in der Pfarrei auch andere Gottesdienstformen vermehrt anzubieten. Die Zusammenarbeit im Seelsorgeaum (zusammen mit der Kroatischen Mission) soll sich weiter entwickeln.

Andererseits haben wir mit der Pfarreileitung ab 1. November 2020 und weiteren Mitarbeitenden eine verstärkte Präsenz im Dorf und Pfarrei.